



GESTALTUNGSKONZEPTE INNENSTADT RHEDA

BÜRGERBETEILIGUNG MIT STADTSPAZIERGÄNGEN | 19.09.2020

ABLAUF

- 10:00 – 10:15 Uhr: Begrüßung
- 10:15 – 11:00 Uhr: Analyseergebnisse und erste Leitbildideen für alle vier Konzepte
- 11:00 – 12:30 Uhr: Zwei parallele Stadtpaziergänge
- 12:30 – 12:45 Uhr: Pause (Essen+Getränke im Foyer)
- 12:45 – 14:00 Uhr: Themenworkshops
- 14:00 – 14:30 Uhr: Zusammentragen der Ergebnisse, Abschluss



THEMA

- Baustein aus ISEK für Innenstadt Rheda
- Gestaltungskonzepte für
 - Verkehr
 - Stadtmobiliar
 - Beleuchtung
 - Gebäude, Werbung, Außengastronomie
- Verschiedene Themen, aber enge Abstimmung
- Bearbeitung durch Fachbüros in Kooperation mit Stadt Rheda-Wiedenbrück



PROJEKTTEAM



Gerold Kalkowski
Projektleitung



Niklas Förstemann
Projektbearbeitung



Anton Bombach
Projektbearbeitung



Dipl. Ing. Peter Brdenk
Architekt, Lichtplaner



Dr. Lothar Bondzio
Projektleitung



Daniel Lesch
Stv. Projektleitung



Johannes Schwarte
Projektbearbeitung

ZEITPLAN

- Projektstart: Februar 2020
- Erarbeitung Analyse/Leitbilder: März-August 2020
- Online-Beteiligung: Juni 2020
- Stadtpaziergänge/Workshops: September 2020
- Erarbeitung Projekte: ab Oktober 2020
- Kommende Beteiligung: Januar 2021
- Geplante Fertigstellung: 2. Jahreshälfte 2021



A

GESTALTUNGSKONZEPT FÜR GEBÄUDE, WERBUNG, AUSSENGASTRONOMIE

Analyse | Leitbild



Stadtgrundriss 1822 (Urkataster)



Stadtgrundriss 1921



Stadtgrundriss 1976



Stadtgrundriss 2001

STADTBILDANALYSE: HISTORISCHE ENTWICKLUNG



ÜBERLAGERUNG URKATASTER (1822)



BAUDENKMÄLER



GEBÄUDEZUSTAND



- guter / normaler Zustand
- geringer Erneuerungsbedarf (Fassade)
- starker Erneuerungsbedarf

GEBÄUDETYPEN NACH BAUEPOCHEN





TEILBEREICHE



STÄRKEN

- Überwiegend gute Bausubstanz
- Gut erhaltener Altstadtkern (Fachwerkhäuser) mit Gestaltungssatzung
- Wenig störende Werbeanlagen

SCHWÄCHEN

- Einzelne Gebäude mit Sanierungsbedarf
- Uneinheitliche Baustruktur, Stadterneuerungsbereich als baulicher Kontrast
- Einzelne Bereiche mit städtebaulichem Aufwertungsbedarf
- Keine Gestaltungssatzung für die gesamte Innenstadt



Ziel des Gestaltungshandbuchs:

- Beratungsgrundlage für Neu- und Umbauten von private Eigentümerinnen und Eigentümern
- Sicherung einer hohen Gestaltungsqualität
- Sicherung einer abgestimmten Gesamtentwicklung in der Innenstadt Rhedas

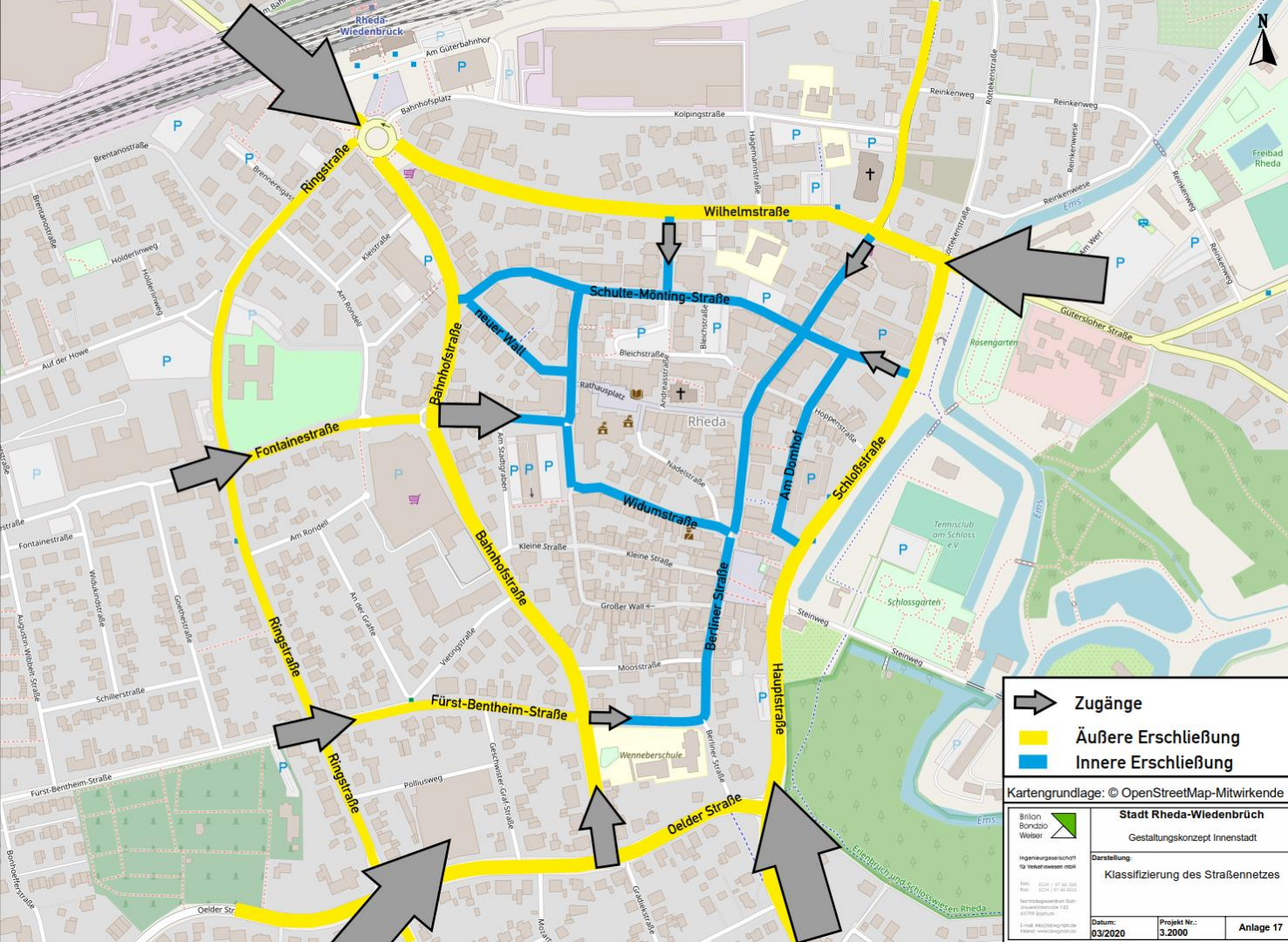
Leitsätze

- Behutsame, altstadtgerechte Weiterentwicklung des Gebäudebestands
- Beseitigung von gestalterischen Schwächen bei einzelnen Bestandsbauten
- Altstadtgerechte, kontextbezogene und zeitgenössische Architektursprache bei Neubauten
- Differenzierte Betrachtung und Regelungen für die vier unterschiedlichen Teilräume

B FUNKTIONALES UND GESTALTERISCHES VERKEHRSKONZEPT

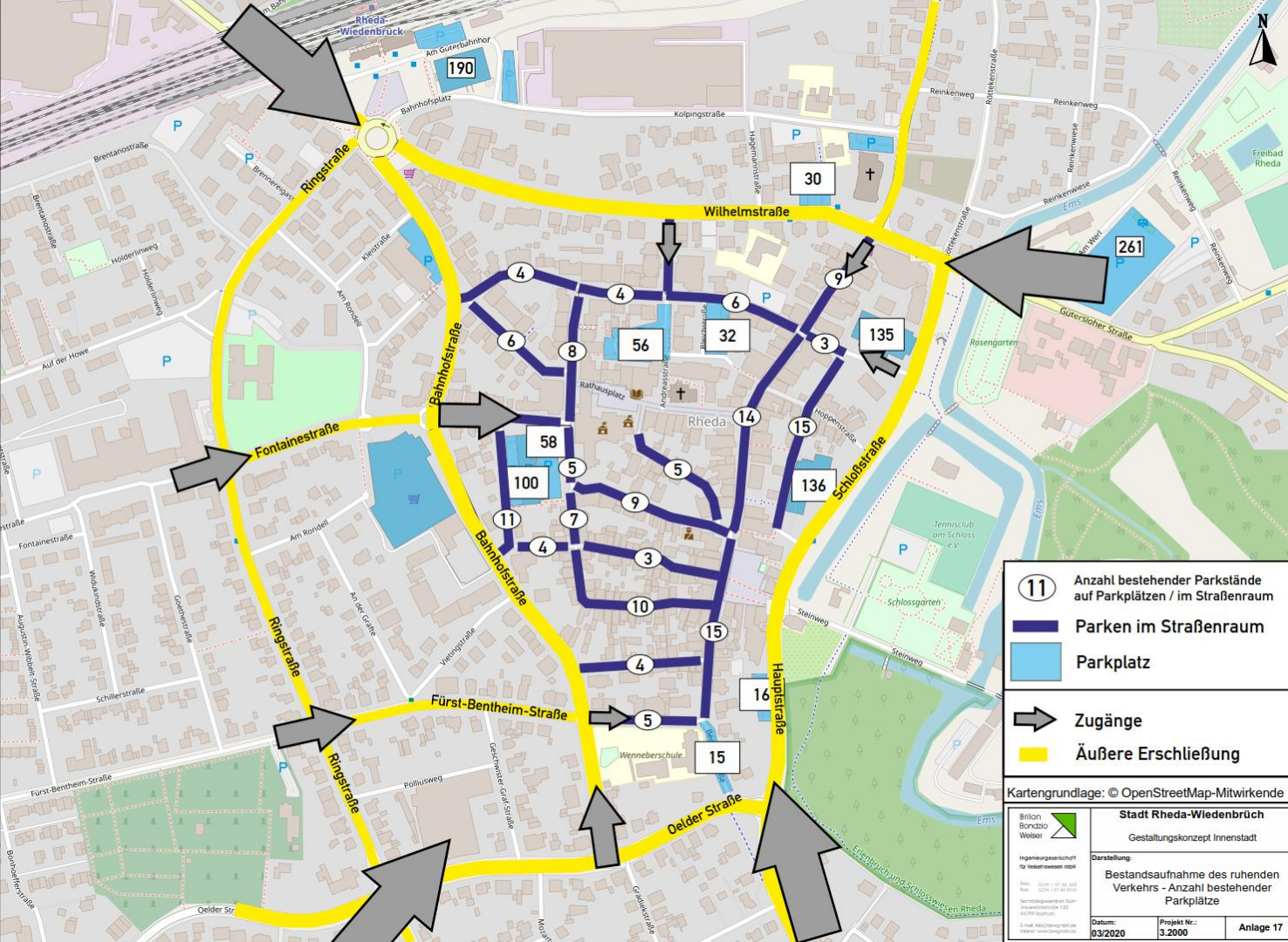
Analyse | Leitbild

STRASSENNETZ





PARKPLÄTZE





ZUSAMMENFASSUNG BESTANDSANALYSE KFZ-VERKEHR

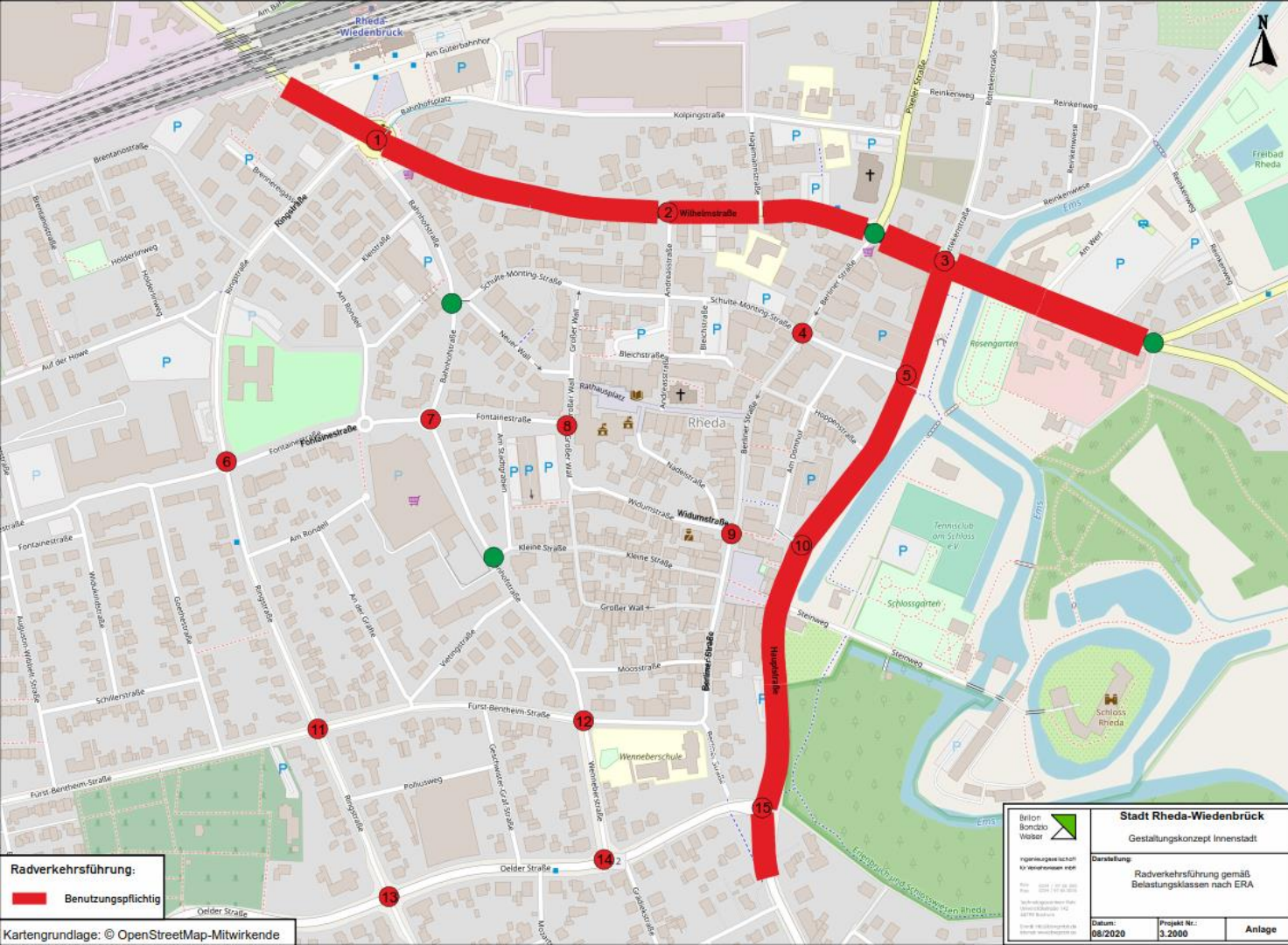
- Erschließung über einen äußeren Erschließungsring
- Innere Erschließung über Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigte Bereiche
- Parkplätze und Parken im Straßenraum über die gesamte Innenstadt verteilt
- Parksuchverkehr

Maßnahmen:

- Schaffung einer klaren Hierarchie im Straßennetz durch entsprechende Gestaltung des Straßennetzes
- Parkleitsystem
- Ausbau / Optimierung der Parkplatzanlagen
- Reduzierung Parken im Straßenraum



ANALYSE RADVERKEHR

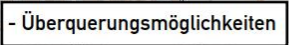


ZUSAMMENFASSUNG BESTANDSANALYSE RADVERKEHR

- Äußere Erschließung über Hauptverkehrsstraßen und nicht benutzungspflichtiger Radwege
- Innere Erschließung über Tempo-30-Zonen und verkehrsberuhigte Bereiche
- z. T. ungünstige Radverkehrsführung an Kreuzungen
- Unfallschwerpunkt Kreisverkehr Bahnhofsvorplatz
- Fehlende Fahrradabstellanlagen im Bereich des Rathauses / der Fußgängerzone

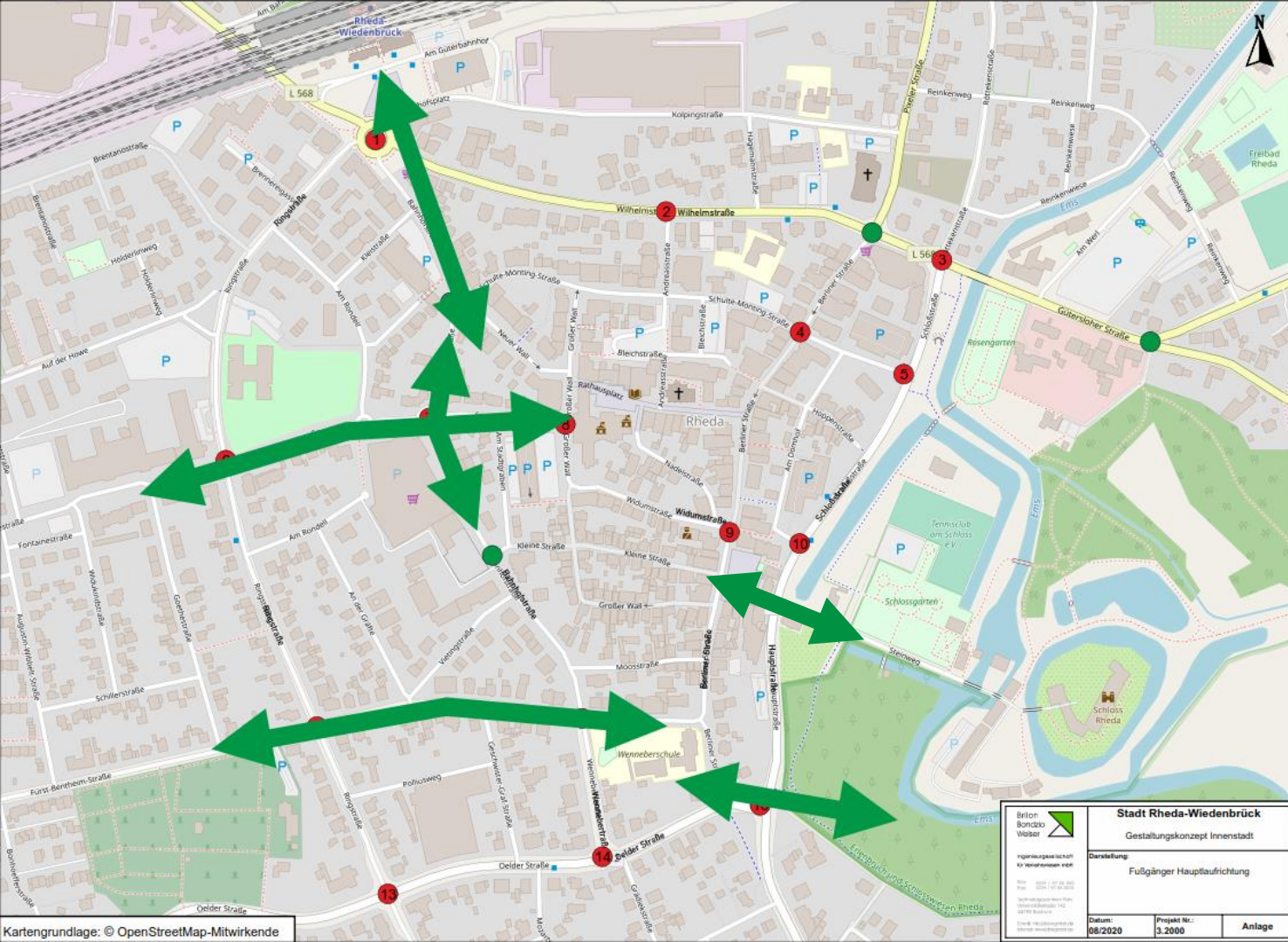
Maßnahmen:

- Aufbau einer einheitlichen, sicheren, klar erkennbaren und wiedererkennbaren Radverkehrsführung im Hauptverkehrsstraßennetz sowie an den Kreuzungen
- Schaffung von zentral gelegenen Fahrradabstellanlagen



- | | |
|---|--|
|  <p>Brillion
Bondaro
Weber</p> | <p align="center">Stadt Rheda-Wiedenbrück</p> <p align="center">Gestaltungskonzept Innenstadt</p> |
| <p>Ingenieurgesellschaft
für Verkehrswesen mbH</p> <p>Regio: 03234 - 67 32 20
Fax: 03234 - 67 32 2022</p> <p>Schneidmühlengraben 50b
47899 Wiedenbrück 142
47899 Wiedenbrück</p> <p>E-Mail: info@brillionbondaro.com
Internet: www.bwbg.de</p> | <p>Darstellung:</p> <p align="center">Bestands- und Mängelanalyse
Fußverkehr</p> |
| <p>Datum:
03/2020</p> | <p>Projekt Nr.:
3.2000</p> |
| | <p align="right">Anlage 17</p> |

ANALYSE FUSSVERKEHR



ZUSAMMENFASSUNG BESTANDSANALYSE FUSSVERKEHR

- Wichtige Fußwegeverbindung: Bahnhof – Innenstadt – Schloß
- geringe Gehwegbreiten
- Konflikte mit ruhendem Verkehr (teilweise Parken im Seitenraum)

Maßnahmen:

- Schaffung von ausreichenden Überquerungsmöglichkeiten an den Hauptverkehrsstraßen / Hauptfußwegeverbindungen
- Schaffung einer altstadtgerechten Straßengestaltung / Reduktion Parken im Seitenraum
- Berücksichtigung der Ansprüche der Barrierefreiheit

LEITBILD 1: UMFASSENDE ENTWICKLUNG DES VERKEHRSNETZES

- Leistungsfähige und sichere Verkehrsführung im Zuge des Innenstadtrings für alle Verkehrsarten
- Konzentration der Stellplätze auf große Stellplatzanlagen
- Vorrang für den nicht motorisierten Verkehr
- Ausbau der Möglichkeiten für Fuß- und Radverkehr
- Beseitigung von Defiziten

LEITBILD 2: PARTIELLE VERBESSERUNG DES BESTANDS

- partielle Umgestaltung von Straßen sowie von Stellplatzanlagen
- Ausbau der Möglichkeiten für umweltfreundliche Mobilität insb. Radverkehr
- partielle Neuordnung des straßenbegleitenden Parkens
- Beseitigung von Defiziten



Foto: Meike Böschmeyer (Quelle: www.rundschau-online.de)



Quelle: eigenes Foto



Quelle: Orion Aretus



Fahrradunterstand mit Witterungsschutz (Quelle: www.la-fauth.de)



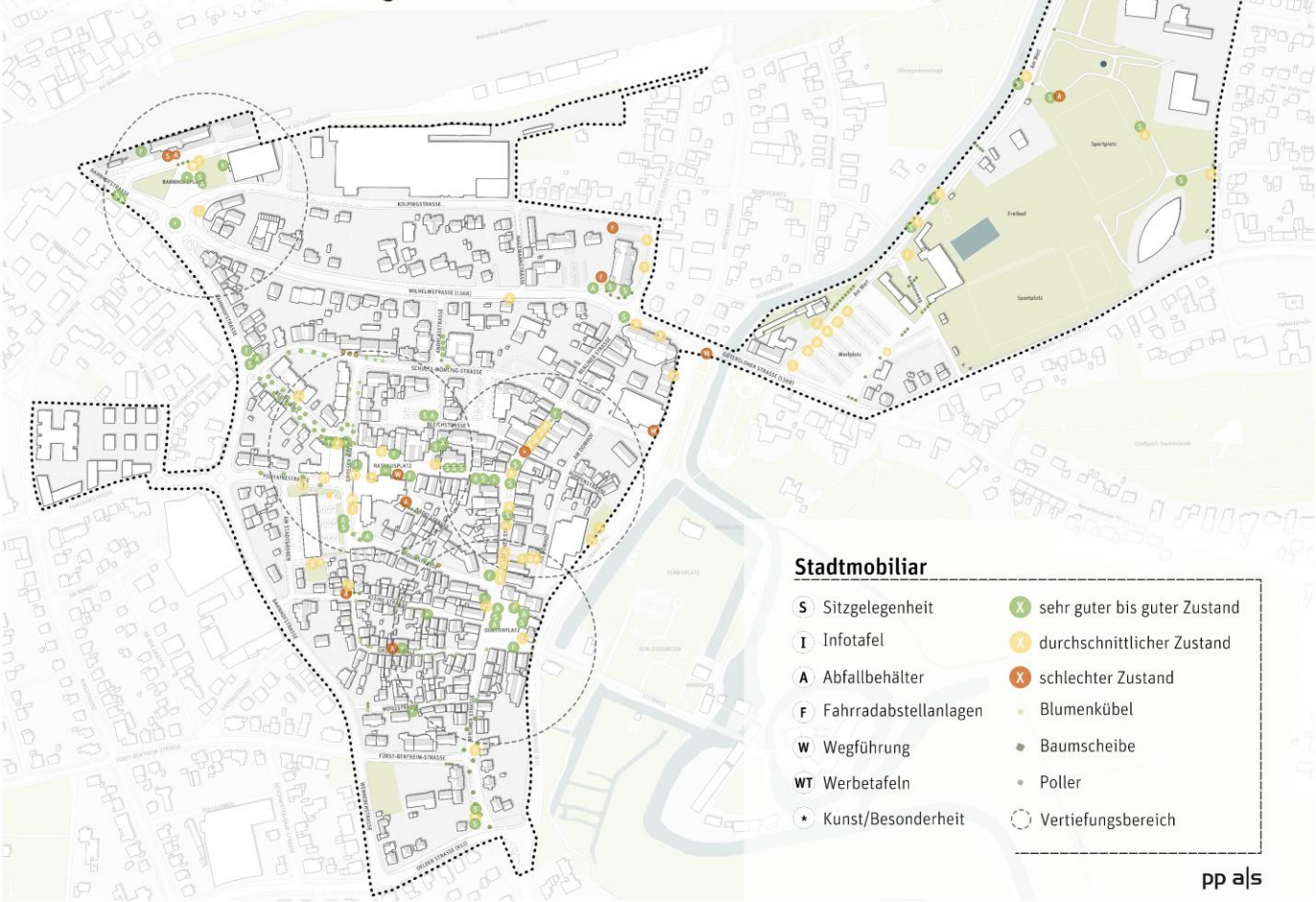
Quelle: eigenes Foto

C **GESTALTUNGSKONZEPT FÜR DAS STADTMOBILIAR UND ORIENTIERUNGSTELEN**

Analyse | Leitbild

GEBIETSABGRENZUNG

Gestaltungskonzept Rheda Innenstadt
Bestandsaufnahme: Stadtmobiliar und Orientierungsstelen
Maßstab 1: 2.000 (Stand: August 2020)



Gestaltungskonzept Rheda Innenstadt: Stadtmobliar und Orientierungstelen

Vertiefungsbereiche der Bestandsaufnahme

Maßstab 1: 1.000 (Stand August 2020)

Bahnhofsplatz



Rathausplatz



Doktorplatz



Berliner Straße



Abfallbehälter

Abfallbehälter Runge Luna aus Stahlblech



Abfallbehälter HDS A 2240



Abfallbehälter Renner Typ 7038

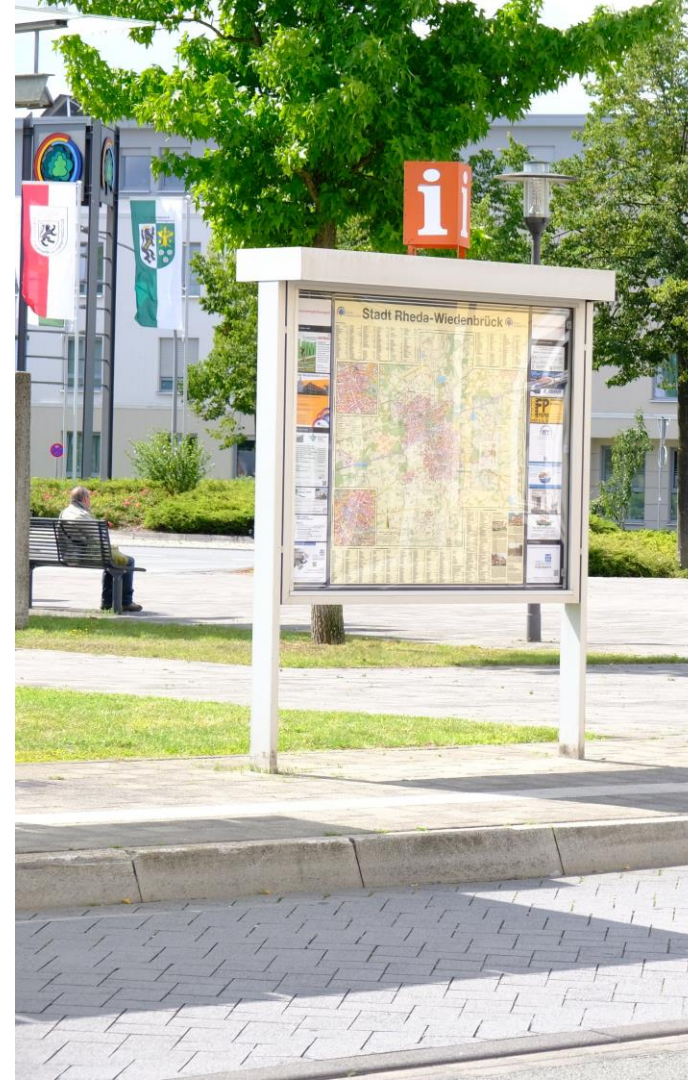


Abfallbehälter Typ „Unbekannt“



LEITSYSTEM / ORIENTIERUNGSTELEN

- Uneinheitliches System unterschiedlichster Qualitäten
- Teilweise nicht zeitgemäßes/nicht ausreichendes Angebot
- Beginnende Etablierung eines alternativen medialen Angebots (StadtführungsApp)



DER ÖFFENTLICHE RAUM IN EINER GENERATIONENGERECHTEN STADT

Der öffentliche Raum ist die Visitenkarte der Stadt.

Die Stadträume sollen von einem ruhigen und geordneten Untergrund geprägt sein, um der lebendigen Vielfalt der Nutzungen als Bühne dienen zu können.

Die unterschiedlich gestalteten Plätze und Orte im Innenstadtbereich von Rheda sollen durch verbindende Elemente wie abgestimmte Materialität bei Pflaster und Möblierungen, korrespondierende Farbigkeit oder einheitlicher Formsprache miteinander verbunden werden.

Leitsätze

- Das Mobiliar passt sich den örtlichen Nutzungen an und fördert diese
- Zeitloses, haltbares und gestalterisch zurückhaltendes Mobiliar
- Grundsätzlich einheitliches Mobiliar für die Innenstadt aber besonderes Mobiliar für besondere Teilräume
- Ein zeitgemäßes Orientierungssystem informiert und lenkt die Bürgerinnen und Bürger und die Besucherinnen und Besucher der Stadt

D **BELEUCHTUNGSKONZEPT**

Analyse | Leitbild

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG

Erläuterung

Die hier aufgestellte Lichtanalyse orientiert sich im Wesentlichen an den vorgegebenen Daten zur Straßen- und Platzbeleuchtung in der Stadt Rheda, sowie der Sichtung diverser Stadtbereiche und veröffentlichtem Fotomaterial zu temporären Lichtinstallationen.

Zunächst wurden die im ISEK-Einzugsbereich liegenden Straßen und Plätze aufgelistet und anhand der vorliegenden Daten sortiert und hinsichtlich der Beleuchtungskörper in Anzahl, Lampentyp, Leuchtmittel, Herstellerfirmen und Inbetriebnahme analysiert.

Weiterhin gibt es eine bildhafte Darstellung der unterschiedlichen Leuchten in Bezug zur Gestaltung.

Neben der notwendigen Beleuchtung in Städten, die im Wesentlichen durch die Straßen- und Platzbeleuchtung dargestellt ist, gibt es lichtgestalterische Maßnahmen, die dazu beitragen sollen, bestimmte Gebäude, Orte oder Bereiche besonders herauszuheben. Darüber hinaus werden immer wieder temporäre Lichtinszenierungen privater oder öffentlicher Art vorgenommen, um besondere Ereignisse zu unterstreichen. Hier ist als Beispiel, dass Schloss Rheda-Wiedenbrück mit einer individuellen Beleuchtung zu nennen und lichtkünstlerische Ereignisse, wie die temporäre Lichtkunst am Rathaus.

EINBEZOGENE STRASSEN (NORD NACH SÜD)

- | | |
|----------------------------|---------------------------------|
| 1 Reinkenwiese | 22 Hoppenstraße |
| 2 Pixeler Straße | 23 Bleichstraße |
| 3 Röttkenstraße | 24 Fontainestraße |
| 4 Reinkenweg | 25 Bahnhofstraße |
| 5 Kolpingstraße | 26 Am Stadtgraben |
| 6 Bahnhofplatz | 27 Rathausplatz |
| 7 Herzebrocker Str. | 28 Nadelstraße |
| 8 Hagemannstraße | 29 Am Domhof |
| 9 Ringstraße | 30 Widumstraße |
| 10 Wilhelmstraße | 31 Kleine Straße |
| 11 Andreasstraße | 32 An der Gräfte |
| 12 Berliner Straße | 33 Vietingstraße |
| 13 Gütersloher Straße | 34 Doktorplatz |
| 14 Am Werl | 35 Moosstaße |
| 15 Neuenkirchener Str. | 36 Steinweg |
| 16 Drostenhof | 37 Fürst-Bentheim-Str. |
| 17 Schulte-Mönting-Str. | Polliusweg |
| 18 Großer Wall | 39 Geschwister-Graf-Str. |
| 19 Neuer Wall | 40 Wenneberstraße |
| 20 Am Rondell | 41 Oelder Straße |
| 21 Schloßstraße | |

rot mit eingerechnet / nur teilweise im Einzugsgebiet

Stückzahl der Leuchten: 669 Stück
Davon LED-Leuchten: 132 Stück
Bodenstrahler: 66 Stück
Davon nicht LED-Leuchten: 471 Stück

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG



Trilux 9082



Trilux 9711



Trilux 9352



Trilux 9311



Trilux 9351



Selux Saturn 470



Philips Luma Mini



Schreder Piano Mini



Hella Eco Steetline



Robers Modell Altona



BEGA 8701

Matego / Tunnelleuchte



BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG



Trilux 9821



Trilux 9721



Trilux 9342



Philips Luma Micro



Philips Luma 120



Hellux Kofferleuchte



AEG 150



Hellux LRB



AEG Stradasole

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG



Selbstbauleuchte



Leuchte aus den 1970ern

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG



Selbstbauleuchte Berliner Straße / Rathausplatz (Planung 1998-1999)

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG



Neue Beleuchtung Doktorplatz mit Lichtstelen und Fassadenbeleuchtung

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG



Neue Beleuchtung Doktorplatz mit Fassadenanstrahlung über Bodeneinbauleuchten

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG

Ergebnis:

Die Analyse des Einzugsbereiches ergab zur Straßenbeleuchtung zunächst eine große Anzahl unterschiedlicher Leuchten von unterschiedlichen Anbietern.

Im Wesentlichen ist dies nicht allzu ungewöhnlich und kommt in vielen Städten vor.

Auch die Nutzung verschiedener Leuchtmittel ist als durchaus normal zu sehen.

Insbesondere Natriumdampfhochdrucklampen galten lange Zeit als sehr ergiebig, da sie als wartungsfreundlich, kostengünstig und sogar aus Umweltschutzgründen gerne installiert wurden. Das orangefarbene Licht lockt deutlich weniger Insekten an. Allerdings ermöglicht das Licht der Leuchten kaum Farbsehen, da es eher monochromatisches Licht ist.

Seit Einzug der LED-Leuchten gibt es allerdings immer weniger Alternativen, die den Charakterzügen der LEDs standhalten können. Langlebigkeit, wenig Stromverbrauch, kaum Wärmeentwicklung und auch weitgehend umweltfreundlich erscheint die LED-Leuchte zukunftsorientiert. In der Anschaffung allerdings gehören die LED-Leuchten nicht immer zu den Günstigsten, was sich in Zukunft sicherlich ausgleichen wird.

Im Einzugsgebiet sind derzeitig ca. 20 % LED-Leuchten vorzufinden.

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG

Fazit: Eine Reduzierung auf einige wenige Beleuchtungskörper, die im Design zeitlos und gestalterisch zurückhaltend wirken, ist anzustreben. Hierbei sollten vorzugsweise LED-Leuchten verwendet werden, die mit Modulen bestückt sind, welche dem Entwicklungsstatus der LED-Technik angeglichen werden können.

Die Selbstbauleuchten in der Innenstadt inszenieren sich weitgehend selbst. Fassaden und Stadtraum sind nur teilweise einbezogen. Hier könnten beleuchtete Fassaden den Stadtraum mehr verdeutlichen.

Die neue Beleuchtung am Doktorplatz zeigt die gute Ergänzung von Fassaden im Licht und beleuchteter Verkehrsfläche.

BESTANDSAUFNAHME UND ANALYSE DER LICHTGESTALTUNG

Das Anstrahlen von Gebäuden sollte ebenfalls mit LED-Technik erfolgen. Hier vorzugsweise mit ausschließlich weißen LEDs und einem hohen Farbwiedergabeindex, Ra Wert größer 80.

Das besondere Herausheben von bestimmten Gebäuden oder Stadtbausituationen ist noch zu klären. Die Ev. Stadtkirche und die St. Clemenskirche werden derzeit angestrahlt. Die Stadtkirche von zwei Dächern aus mit insgesamt 4 Strahlern. Die Eingangsseite der Clemenskirche mit 2 Strahlern. Die Lichttechnik ist überarbeitungswürdig, beide Kirchen sollten ein neues Lichtkonzept erhalten.

Temporäre Lichtereignisse kommen immer wieder mal vor, haben aber, mit Ausnahme der wiederkehrenden Weihnachtsbeleuchtung, keine Kontinuität.

Aus der Onlinebeteiligung der Bürger gab es folgende Anmerkung:

*Schöne Illumination zieht auch Touristen (z.B. ‘Seeleuchten‘ oder ‘Nachtlichter‘ in Rietberg)
Es muss nicht zwingend eine Dauerbeleuchtung sein, vielleicht Beleuchtung als Event für eine bestimmte Zeit.*

Fazit: Ein temporäres Lichtereignis sollte künstlerisch und marketingmäßig so aufgebaut sein, dass es mit Qualität publikumswirksam ist. Besondere Gebäude sollten so angestrahlt werden, dass auch die architektonische Detaillierung herausgehoben wird. Dabei sollte das Licht die verwendeten Materialien nicht verfälscht darstellen.

Leitsätze

- Reduzierung der Leuchtentypen auf einige wenige, im Design zeitlos wirkende, Leuchten
- Reduzierung der unterschiedlichen Leuchtmittel auf fortschrittliches LED-Licht
- Den Stadtraum im nächtlichen Erscheinungsbild herausheben
- Bedeutende Gebäude mit moderner LED-Technik inszenieren, nicht nur anstrahlen
- Mit ungewöhnlichen Lichtereignissen für das Thema Licht sensibilisieren
- Bei allen Ansätzen die Ausgewogenheit zwischen Licht und Dunkelheit auch hinsichtlich ökologischer Gesichtspunkte berücksichtigen

E ABLAUF STADTSPAZIERGÄNGE / THEMENWORKSHOPS

ABLAUF STADTSPAZIERGÄNGE / THEMENWORKSHOPS

- Ziel Stadtspaziergänge: Ablaufen von fester Route, Einschätzung der Stärken und Schwächen vor Ort, Diskussion der Analyseergebnisse und Leitbilder / Leitsätze
- Ziel Themenworkshops: Diskussion der vorgeschlagenen Leitbilder / Leitsätze
- Aufteilung in zwei Gruppen, Wechsel zwischen den Gruppen bei den Workshops ist möglich

Gruppe 1

- Verkehr

Gruppe 2

- Stadtmobiliar
- Beleuchtung
- Gebäude, Werbung, Außengastronomie



ROUTEN STADTSPAZIERGÄNGE



Start: Rathausplatz

1. Parkdeck am Rathaus
2. Bahnhofstraße
3. Oelder Straße
4. Doktorplatz
5. Berliner Straße
6. Wilhelmstraße
7. Kreisverkehr am Bahnhof
8. Bahnhofstraße
9. Schulte-Mönting-Straße

Ziel: Rathausplatz

ROUTEN STADTSPAZIERGÄNGE



Start: Rathausplatz

1. Nadelstraße
2. Widumstraße
3. Widumstraße/
Großer Wall
4. Großer Wall
5. Doktorplatz
6. Rathausplatz /
Berliner Straße
7. Berliner Straße
8. Andreasstraße
9. Schulte-Mönting-
Straße / Neuer Wall

Ziel: Rathausplatz

HINWEISE

- Bitte tragen Sie Masken oder halten Sie ausreichenden Abstand
- Bitte tragen Sie sich in die Teilnehmerliste ein
- Bitte melden Sie sich, falls Sie nicht auf Fotos erscheinen möchten





VIELEN DANK FÜR IHR INTERESSE!